

Klimawin BW

Bericht

2025

bwcon Gruppe

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	17
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	23
6.1 Das Projekt	23
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	23
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	24
6.4 Ausblick	24
Impressum	25

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die bwcon Gruppe besteht aus dem Verein Baden-Württemberg: Connected e.V. und den Beteiligungsgesellschaften bwcon GmbH, bwcon research gGmbH, hfcon Verwaltungs GmbH und hfcon GmbH & Co. KG. Die bwcon GmbH ist Teil des Steinbeis Verbunds.

Die einzelnen Glieder der Gruppe sind durch ein enges vertragsrechtliches, personelles und organisatorisches Beziehungsgeflecht untrennbar miteinander verbunden. Daher ist eine völlig isolierte Darstellung der einzelnen Gruppenglieder, so auch der erstellenden und unterzeichnenden bwcon GmbH, nicht sinnvoll möglich.

Die Kernprozesse der bwcon Gruppe werden in der bwcon GmbH umgesetzt und sind nach dem internationalen Standard ISO 9001:2015 zertifiziert. Daher wird dieser Klimawin-Bericht zwar durchgängig für die bwcon GmbH erstellt, gilt jedoch in den grundsätzlichen Regelungen uneingeschränkt für alle Teile der Gruppe. Wo Unterschiede oder spezielle Zusammenhänge bestehen, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Dabei stellt der Verein bwcon e.V. das tragende Netzwerk dar. Die überwiegend kommerziell arbeitende bwcon GmbH bietet Gründer*innen und Unternehmen eine durchgängige Begleitung und Unterstützung des Innovationsprozesses und ist in zahlreichen landesweiten und europäischen Aktivitäten sowie Projekten involviert. Die hfcon Verwaltungs GmbH vertritt die Interessen der bwcon Gruppe in der Region Heilbronn-Franken. Die bwcon research gGmbH – wie die hfcon 100%ige Tochtergesellschaft der bwcon GmbH – ist die gemeinnützige Forschungsgesellschaft des bwcon Netzwerks. Mit unseren Partnern werden hier anwendungsorientierte Forschungsprojekte umgesetzt.

Als führende Wirtschaftsinitiative zur Förderung des Innovations- und Hightech-Standortes Baden-Württemberg verbindet bwcon ca. 700 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit insgesamt mehr als 6.000 Expert*innen.

Wir betreuen unsere Mitglieder über Standorte (Regionalbüros) in Stuttgart, Ehingen, Freiburg, Kirchheim-Nürtingen, Künzelsau, Mannheim, Ravensburg und Villingen-Schwenningen.

Seit über 25 Jahren bieten wir eine Plattform für den Transfer von Erfahrungen, Wissen und Ideen. Der Mehrwert von bwcon liegt in den Möglichkeiten, die durch Zusammenarbeit und Vernetzung entstehen. Mitglieder bieten Mitgliedern aus erster Hand Informationen in Vorträgen, in Arbeitsgruppen und durch Beratung. In zahlreichen Special Interest Groups (SIG), Seminaren und Fachforen werden aktuelle Themen vertieft.



Copyright: bwcon

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 24.11.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: TEEBAU: Förderung der Akzeptanz von organischem Material im Bau		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: nein	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation:

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Wir führen die zwei Schwerpunktthemen, Leitsatz 07 und Leitsatz 12 aus dem Jahr 2023 und 2024 fort. Diese wurden bereits 2023 über eine Befragung der Mitarbeitenden ermittelt. Es sind im Laufe der Bearbeitung im Jahr 2023 und 2024 weiterführende Ideen entstanden, die im ersten Zielkonzept noch nicht vorgesehen waren. Diese haben wir im Jahr 2025 umgesetzt.

Die zwei gewählten Schwerpunkte, Leitsatz 07 und 12, können als Wechselwirkung zwischen bwcon Belegschaft und der Wirkung nach außen gesehen werden. Denn: bwcon agiert als Ermöglicher vorgenannter Transformationsprozesse und baut systematisch ein Beratungsprogramm für die regionale Wirtschaft auf, welches die digitale Transformation vorbereitet. Dies ist durch eine Regionalisierungsstrategie unterlegt, die das Ziel verfolgt, sowohl regionale Identitäten innerhalb Baden-Württembergs zu fördern, als auch regionales „Silodenken“ zu überwinden. Wir sind der Überzeugung, dass durch einen positiven Informationsfluss zwischen den Regionen Baden-Württembergs das ganze Land an Stärke gewinnt. bwcon möchte daher die Regionalbüros weiter stärken und strebt an, zukünftig vor allem in den Regionalbüros zu wachsen und aus Sicht der Nachhaltigkeit nur diejenigen Tätigkeiten zu zentralisieren, die als Sekundärprozesse keine Nähe zu den Kunden erforderlich machen.

Vorgenannte Paradigmenwechsel können nur begleitet werden, wenn die hierfür erforderliche Kultur der Veränderung auch innerhalb von bwcon selbst gelebt wird. Veränderung hat stets damit zu tun, etabliertem Wissen eine nachgeordnete Priorität im eigenen Denken und Handeln einzuräumen, damit der Raum zur Schaffung neuen Wissens ermöglicht wird. Die Freiheit, eingefahrene Denkmuster zu verlassen, ist daher ein wesentliches Handlungsmerkmal von bwcon. Lernen ohne vordefinierte Pfade und

die Erkenntnis von Mitarbeitenden, Fehler machen zu dürfen, wird innerhalb von bwcon aktiv gelebt. Da bei jedem menschlichen Handeln Fehler gemacht werden, ist es wichtig, dass diese Fehler toleriert werden. Fehler schaffen die Grundlage für neues Lernen und stellen sicher, dass tradiertes Wissen einen nachgeordneten Stellenwert erhält. Dieses Denken schafft die Grundlage dafür, dass Mitarbeitende im Umgang mit den Kunden Transformationsprozesse erfolgreich begleiten können.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin bei bwcon ist angehalten, eigene Ideen selbst auszuprobieren und „am Markt“ zu evaluieren. So entsteht die Möglichkeit, Ideen real umzusetzen. Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings, dass nicht alle Ideen zum Erfolg führen werden. Über die Möglichkeit dieses aktiven „Ausprobierens“ wird ein wertvoller Erfahrungsschatz geschaffen.

Durch die so entstehende Handlungsfreiheit geben wir auch den Mitgliedern im Verein Impulse zur Veränderung ihres Denkens und Handelns. Im Gegenzug verlangt ein solches Vorgehen von den Mitarbeitenden eine gewisse Resilienz, denn ein Scheitern bei der Umsetzung einer Idee fordert von den Beteiligten eine schnelle Umorientierung und somit erneute Veränderung.

Dieses Vorgehen setzt voraus, dass innerhalb von bwcon permanent wechselnde Kommunikationsbeziehungen möglich sind und die Zusammenarbeit in temporär aufgestellten Teams stattfindet. Ein solches Fördern und Fordern zur Erlangung unternehmerischer Freiheit innerhalb der gesetzlichen Randbedingungen spiegelt sich im Wesentlichen in der Mission von bwcon wider. Die enge personelle und organisatorische Verflechtung innerhalb der bwcon Gruppe war und ist hierfür eine zwingende Voraussetzung.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

bwcon hat sich zum Ziel gesetzt, durch unterschiedliche Maßnahmen und Initiativen einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies soll durch die Förderung von Innovationen, nachhaltigen Technologien und bewussten Unternehmenspraktiken erreicht werden. Die detaillierten Ziele umfassen:

Unterstützung von Start-ups und Innovationen:

- Unterstützung von Start-ups, die innovative Lösungen im Bereich Klimaschutz entwickeln, bei der Akquise von Fördermitteln und beim Zugang zu Investoren. Technologien, die diese Start-ups entwickeln, umfassen die Bereiche erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und Kreislaufwirtschaft.

Netzwerkbildung und Kooperationen:

- Moderation der Anbahnung von Kooperationen zwischen sogenannten Seekern (Unternehmen, die eine technologiegetriebene Lösung im Bereich Nachhaltigkeit suchen) und Solvern (Unternehmen, die eine technologiegetriebene Lösung im Bereich Nachhaltigkeit bieten)

Bildung und Bewusstsein:

- Organisation von Seminaren und Workshops, die sich mit aktuellen Klimaschutzthemen und nachhaltigen Technologien beschäftigen. Diese Veranstaltungen sollen das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Klimaschutzes schärfen und praktische Lösungsansätze vermitteln.

Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle:

- Unterstützung und Beratung von Unternehmen bei der Entwicklung und Implementierung digitaler und nachhaltiger Geschäftsmodelle, die ökologische und ökonomische Vorteile vereinen.
- Sammlung und Verbreitung von Best Practices und erfolgreichen Fallstudien, um Unternehmen praktische Beispiele und Inspiration für nachhaltiges Wirtschaften zu bieten.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Durchführung des Green AI Day 2025 im Auftrag der Wirtschaftsförderung Stuttgart
- Aufbau einer Datenbank mit Anbietern von technologieorientierten Lösungen, die einen Beitrag zur Energiewende/Klimaschutz leisten können
- Durchführung von Veranstaltungen, die für Klimaschutz sensibilisieren.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Auftrag der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart haben wir den Green AI Day im September 2025 organisiert und durchgeführt. Bei diesem Event werden KI-Interessierte und Akteur*innen aus Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen und Cluster-Initiativen zusammengebracht, die sich damit beschäftigen, wie KI einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften leisten kann. Dies dient zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Geschäftsprozessen, zur Entwicklung von Lösungen für Umweltprobleme und zur Schonung endlicher Ressourcen. Das Programm umfasst Keynotes, Panel-Diskussionen, Start-up Pitches und themenbezogene Breakout-Sessions.

Wir haben eine Datenbank mit Seeker-Profilen aufgebaut. Darin sind rund 20% Anbieter

von technologiegetriebenen Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit. Wir nehmen uns für das Jahr 2026 vor, diese gezielt mit suchenden Unternehmen zu vernetzen und so unternehmensübergreifende Kooperationen im Bereich der Nachhaltigkeit zu initiieren und zu moderieren. Zudem nehmen wir uns vor, den Anteil von Anbietern technologiegetriebener Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit im kommenden Jahr auf mindestens 30% zu erhöhen.

Wir haben 10 Veranstaltungen im Bereich Nachhaltigkeit durchgeführt, unter anderem mehrere Workshops im Rahmen der Innovation Labs in Nürtingen und St. Georgen, in welchen Geschäftsideen für nachhaltiges Wirtschaften entwickelt wurden.



Abbildung 1 Abschluss des Innovation Lab in Nürtingen mit Nachbericht in der Nürtinger Zeitung:
https://www.ntz.de/nuertingen/artikel_plugunity-gewinnt-beim-innovation-lab-in-nuertingen.html

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Durchführung eines Green AI Days

Indikator 2: 20% der Solver-Profile im Bereich Nachhaltigkeit

Indikator 3: Durchführung von 10 Veranstaltungen im Bereich Nachhaltigkeit

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt. Scope 3 Emissionen werden derzeit nicht bilanziert.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	2,08	2030	5 %	0 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	21,59	2030	15 %	0 %

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Im Rahmen des Klimawin-Prozesses haben wir 2025 erstmals eine Treibhausgasbilanz für die bwcon Gruppe erstellt. Als Basisjahr wurde das Kalenderjahr 2024 festgelegt, da uns für diesen Zeitraum die relevanten Verbrauchsdaten vollständig vorliegen.

Die Bilanzierung erfolgt nach dem operativen Kontrollansatz und umfasst die bwcon GmbH sowie die mit ihr verbundenen Einheiten Baden-Württemberg: connected e.V., bwcon research gGmbH, hfcon Verwaltungs GmbH und hfcon GmbH & Co. KG. Einbezogen wurden die Standorte, an denen verbrauchsbasierte Nebenkostenabrechnungen vorliegen (u. a. Stuttgart, Bodensee-Oberschwaben und Südlicher Oberrhein).

In die THG-Bilanz eingeflossen sind die Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch eines unter unserer operativen Kontrolle stehenden geleasteten Fahrzeugs (Scope 1) sowie der Strom- und Wärmeverbrauch in den genannten Bürostandorten (Scope 2, location-based auf Basis des deutschen Bundesstrommixes). Andere Energiequellen wie Erdgas, Heizöl oder eigene Erzeugungsanlagen sind bei bwcon nicht vorhanden und wurden entsprechend in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht relevant dokumentiert.

Scope-3-Emissionen (z. B. Pendleremissionen, Dienstreisen, Veranstaltungen, eingekaufte Güter) wurden qualitativ betrachtet. Aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit und eines im Verhältnis zu Scope 1 und 2 gering eingeschätzten direkten Steuerungs- und Einsparungspotenzials konzentrieren wir uns im Basisjahr 2024 bewusst auf eine solide Bilanzierung von Scope 1 und 2.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Auf Basis unserer THG-Ausgangsbilanz 2024 von 23,67 t CO₂e (Scope 1 und 2) haben wir uns ein erstes Reduktionsziel gesetzt:

- Wir wollen unsere THG-Emissionen in Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2030 um mindestens 10 % gegenüber dem Basisjahr 2024 senken.

- Dies entspricht einer angestrebten Reduktion von aktuell 23,67 t CO₂e auf maximal rund 21,3 t CO₂e.
- Schwerpunkt ist dabei die Verringerung der strom- und wärmebedingten Emissionen (Scope 2) sowie der fossilen Emissionen aus dem Dienstfahrzeug (Scope 1).

Zeitraum und Zwischenziel:

- Ausgangsjahr: 2024
- Zieljahr: 2030
- Zwischenziel: Bis 2027 streben wir eine Reduktion der Emissionen in Scope 1 um ca. 40 % gegenüber 2024 an.

2024 ist unser erstes vollständiges Bilanzjahr. Die THG-Bilanz dient derzeit vor allem dazu, Transparenz zu schaffen und die wesentlichen Emissionsquellen zu identifizieren. Ein messbarer Reduktionseffekt ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht erkennbar; die Zielerreichung kann erstmals mit der nächsten THG-Bilanz bewertet werden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt auf der Erstellung der THG-Bilanz für das Basisjahr 2024. Damit haben wir die notwendige Datengrundlage geschaffen, um unsere Emissionen in Scope 1 und 2 transparent zu erfassen und darauf aufbauend Reduktionsziele zu formulieren.

Weitere operative Maßnahmen im Sinne der THG-Bilanz wurden im Jahr 2025 noch nicht umgesetzt. Auf Basis der nun vorliegenden THG-Bilanz haben wir unsere Ziele bis 2030 definiert (u. a. Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 10 %) und werden im Laufe des Jahres 2026 konkrete Maßnahmenpakete vorbereiten und diese schrittweise umsetzen.

Da sich die Maßnahmen noch in einer Aufbau- und Planungsphase befindet, können wir aktuell keine quantitativen Entwicklungen oder Reduktionserfolge darstellen. Erste messbare Effekte der geplanten Maßnahmen – insbesondere in den Bereichen Fuhrpark (Umstieg auf ein vollelektrisches Fahrzeug) sowie Strom- und Wärmeverbrauch (Effizienz- und Verhaltensmaßnahmen, perspektivisch energieeffizientere Büroräume) – erwarten wir in den THG-Bilanzen der Folgejahre.

Die THG-Bilanz 2024 ist somit ein Startpunkt, um unsere künftigen Maßnahmen zur Emissionsvermeidung und -verringerung gezielt auszurichten und deren Wirkung im Rahmen des Klimawin-Prozesses nachvollziehbar zu machen.

Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr wollen wir die THG-Bilanzierung weiter verstetigen und als regelmäßiges Steuerungsinstrument im Klimawin-Prozess etablieren. Dazu planen wir:

- die jährliche Aktualisierung der THG-Bilanz für Scope 1 und 2 auf Basis des festgelegten Basisjahres 2024,
- den weiteren Dialog mit Vermietern zu Fragen der Energieeffizienz und zu einer möglichst transparenten Darstellung der Verbräuche.

Mittelfristig möchten wir auf Basis der gewonnenen Erfahrungen konkrete Reduktionsziele für unsere Emissionen in Scope 1 und 2 festlegen und diese mit geeigneten Maßnahmen in den Bereichen Energie und Mobilität unterlegen.

Die systematische Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen ist damit ein Baustein, um unseren Beitrag zum Klimaschutz sichtbar zu machen und Schritt für Schritt weiter auszubauen.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Für das Jahr 2025 folgende Ziele unter diesem Leitsatz vorgenommen:

- Umsetzung eines Mentoringprogramms
- Schulungsangebote, v.a. Schulungen zum Thema Vertrieb
- Beteiligung der Mitarbeitenden durch Folgemaßnahmen zu einem Reflexionsworkshop Ende 2024.

4.4.1 Ergriffene Maßnahmen

- Schulung zu Vertrieb: Am 30. Januar 2025 hat der bwcon Mitarbeiter Dr. Lukas Bruns eine Tages-Schulung für alle bwcon Mitarbeitende angeboten. Unter dem Motto "Kundenkontakte souverän meistern", hat er die Belegschaft dafür sensibilisiert, dass jede*r verkaufen kann und gleichzeitig jede*r hier aus seiner Komfortzone gehen muss; auch die vermeintlichen Top-Verkäufer. Diese Botschaft war vor allem für Mitarbeitende, die bislang noch nicht aktiv im Vertrieb sind, ein Aha-Erlebnis. Durch anschließende Übungen und Diskussion hat Dr. Bruns die Inhalte aus der Theorie in die Praxis übertragen.
- Nachbearbeitung Reflexionsworkshops vom Dezember 2024: Im Reflexionsworkshop mit der gesamten Belegschaft wurden zentrale Themen zum Wohlbefinden, zur Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung des Unternehmens erarbeitet. Ziel war es, diese Impulse in die Strategie 2025 zu integrieren und konkrete Verbesserungen im Arbeitsalltag umzusetzen. Die ursprünglich geplante Mitarbeitendenbefragung zur Validierung der erarbeiteten Statements wurde nach erneuter Abwägung nicht weiterverfolgt. Gründe hierfür waren der hohe zusätzliche Abstimmungsaufwand, der zeitliche Abstand zum Workshop sowie die Tatsache, dass viele der angesprochenen Themen bereits aktiv aufgegriffen wurden. Statt einer Befragung liegt der Fokus nun auf der pragmatischen Umsetzung konkreter Maßnahmen. Auf Basis der Workshop-Ergebnisse wurden unter anderem Weiterbildungsmaßnahmen im Vertrieb, eine klare Rollendefinition, der Ausbau von Führungs- und Austauschformaten sowie die Ausarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025 inklusive Strategiecontrolling angestoßen. Ziel ist es, wirksame Veränderungen zu erzielen und ein positives, zukunftsfähiges Arbeitsumfeld nachhaltig zu stärken.

- Von den Mitarbeitenden wurde der Wunsch nach einer klareren Rollenverteilung in Bezug auf Vertrieb geäußert. Eine Gruppe von Mitarbeitenden hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung einen Vertriebsprozess visualisiert, der es jedem Mitarbeitenden erlaubt, sich selbst in diesem Prozess einzuordnen. Hierzu wurde zwei Rollen entwickelt: sogenannte grüne Hüte, die für den Vertrieb beim Kunden zuständig sind und rosa Hüte, die vornehmlich öffentliche Projekte akquirieren und die in Aufträgen eine Expertenrolle übernehmen.
- Umsetzung eines Mentoringprogramms: Im Jahr 2025 wurde innerhalb der bwcon ein zweiter Anlauf zur Einführung eines formellen Mentoringprogramms unternommen. Im Zuge dessen zeigte sich jedoch, dass der fachliche Austausch sowie das Lernen voneinander überwiegend informell und anlassbezogen stattfinden. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, auf feste Mentor-Mentee-Zuordnungen zu verzichten. Stattdessen wird der Wissenstransfer gezielt im Rahmen konkreter Kundenaufträge gefördert, indem erfahrene Mitarbeitende dazu angehalten werden, weniger erfahrene Kolleg*innen aktiv in ihre Projekte einzubinden. Ergänzend wurde in den Teamstrukturen die Rolle des „lernenden Gasts“ eingeführt. Diese ermöglicht es Mitarbeitenden, zeitlich befristet Teil eines Teams zu sein und dabei ein klar definiertes Lernziel zu verfolgen. Dieses praxisnahe Lernkonzept ersetzt künftig das ursprünglich geplante formelle Mentoringprogramm.

4.4.2 Ergebnisse und Entwicklungen

Die formulierten Ziele konnten wie oben beschrieben größtenteils erreicht werden. Teilweise mussten wir Anpassungen vornehmen. Gleichwohl sehen wir, dass die oben beschriebenen Maßnahmen jeweils nur ein Anstoß bzw. Startpunkt dargestellt haben. Im Bereich der Kundenkontakte fühlen sich viele Mitarbeitende nach wie vor unsicher. Aus diesem Grunde werden wir hier weitere Schulungen anbieten.

Auch für die Rollenverteilung gilt, dass diese noch nicht komplett verinnerlicht wurde. Es gilt, diese im Laufe des Jahres immer wieder anzusprechen und darauf hinzuweisen, dass mit jeder der zwei Rollen unternehmerische Verantwortung bei bwcon einhergeht.

4.4.3 Indikatoren

Indikator 1: Eine Schulung zum Vertrieb "Kundenkontakte souverän meistern" am 30. Januar 2025

4.4.4 Ausblick

Wir halten an diesem Schwerpunktthema fest und nehmen uns für 2026 vor:

- Vertiefung der Schulung zum Thema Vertrieb, um hier den Mitarbeitenden noch mehr Sicherheit zu geben
- Weitere Schärfung der verschiedenen Rollen in der bwcon, um den Mitarbeitenden entsprechende Sicherheit zu geben, was von ihnen erwartet wird. Hierzu gehört auch eine klare Erläuterung dazu, wie die zwei Rollen ineinandergreifen, was

gleichzeitig bedeutet, wie Auftragsarbeit mit Kunden und Arbeit in öffentlichen Projekten ineinandergreift. Öffentliche Projekte sind nur dann nachhaltig, wenn sie anschließend in neue bwcon Services überführt und verstetigt werden. Daher ist das Zusammenspiel zwischen Mitarbeitenden, die vornehmlich in öffentlichen Projekten arbeiten und Mitarbeitenden, die in Kundenaufträgen arbeiten von hoher Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der bwcon. Die Geschäftsleitung wird dieses Zusammenspiel in der Strategiepräsentation 2026 betonen.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Folgende Ziele haben wir uns für 2025 vorgenommen:

- noch mehr Veröffentlichungen rund um die soziale und ökologische Nachhaltigkeit, die Anreize zum Umdenken geben (Zielzahl 20)
- Verstetigung der Beratung zur nachhaltigen Transformation. Zielsetzung ist, die Anzahl der Aufträge mit Nachhaltigkeitsberatungsanteil in zwei Jahren zu verdoppeln. Basisjahr ist das Jahr 2024.
- 2025 erstmalige Durchführung der Weiterqualifizierung zum Nachhaltigkeitsmanager*in

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- 21 Artikel rund um soziale und ökologische Nachhaltigkeit veröffentlicht.
- Beratung zur nachhaltigen Transformation in INQA-Beratungen akquiriert
- Weiterqualifizierung als Nachhaltigkeitsmanager*in durchgeführt.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Ziel, Anreize zum Umdenken über bwcon Veröffentlichungen rund um soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu geben, wurde erreicht, indem im Jahr 21 Artikel veröffentlicht wurden.
- Das Ziel, die Beratung zur nachhaltigen Transformation zu verstetigen, haben wir im Laufe des Jahres 2025 angepasst. Die Beratung zur nachhaltigen Transformation ist Teil unserer Beratung im Rahmen des Bundesprogramms INQA geworden. Dies bedeutet, dass wir Nachhaltigkeit immer in einen größeren Kontext einbetten (bspw. die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, Effizienzoptimierung durch KI...).
- Das Ziel, im Jahr 2025 erstmalig die Weiterqualifizierung als Nachhaltigkeitsmanager*in durchzuführen, wurde erreicht. Bei der abschließenden Evaluation hat sich allerdings gezeigt, dass der Kurs auf Dauer nicht wirtschaftlich tragfähig ist. Aus diesem Grunde wird er 2026 nicht erneut durchgeführt.

4.5.3 Indikatoren

Indikator 1: 21 Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit im Jahr 2025

Wie Unternehmen Europas Netto-Null-Zukunft mitgestalten: [Wie Unternehmen Europas Netto-Null-Zukunft mitgestalten | bwcon](#)

Digitale Zwillinge: [Digitale Zwillinge – der stille Motor der Digitalisierung – Steinbeis Transfer-Magazin](#)

Whitepaper Beyond 2026: [bwcon.de/fileadmin/user_upload/bwcon_research_gGmbH/Whitepaper_Beyond-2026_10-Tech-Trends.pdf](#)

Über die Zukunft der Mobilität: [Über die Zukunft der Mobilität: Workshop „Mobilität im Wandel mit dem Unternehmen highQ“ | bwcon](#)

Wertschöpfungsnetzwerke ermöglichen die kommunale Mobilität der Zukunft: [Wertschöpfungsnetzwerke ermöglichen die kommunale Mobilität der Zukunft | bwcon](#)

Neue Lösungen für die Energiewende: [Innovationsprozess der TransnetBW geht in die vierte Runde und bringt Lösungen für die Energiewende hervor | bwcon](#)

Klimaschutz als Pflicht und Chance – SIG Health Spotlight mit myclimate: [Klimaschutz als Pflicht und Chance – SIG Health Spotlight mit myclimate | bwcon](#)

Innovator of the month / Echt Ressourceneffizienz: [Innovator of the month – Dr. Moritz Högner \(alloqis\) | bwcon](#)

Digitale Unterstützung für nachhaltiges Bauen: [Digitale Unterstützung für nachhaltiges Bauen | bwcon](#)

There's green AI on the dancefloor: [There's Green AI on the Dancefloor | bwcon](#)

Standardization of Smart City Sensor Networks: [Standardization of Smart City Sensor Networks](#)

Zündende Ideen in die Tat umgesetzt: Digitale Mobilitätslösungen aus Open Innovation Prozess werden nun entwickelt: [Zündende Ideen in die Tat umgesetzt: Digitale Mobilitätslösungen aus Open Innovation Prozess werden nun entwickelt | bwcon](#)

Innovator of the month / Die Rolle von Pflanzenkohle für die Energiewende: [Innovator of the month – Dr. Thorsten Alxneit \(SCS GmbH\) | bwcon](#)

Zukunft gestalten mit zirkulären Geschäftsmodellen: [Zukunft gestalten mit zirkulären Geschäftsmodellen | bwcon](#)

Innovator of the month / Intelligentes Energiemanagement In Gebäuden: [Innovator of the Month – Francesca Rubbiani \(Preflet\) | bwcon](#)

Innovation Labs 2025 / Nachhaltige Ideen, die begeistern: [Innovator of the Month – Francesca Rubbiani \(Preflet\) | bwcon](#)

Nachhaltigkeit, die summt: Ein Blick hinter die Kulissen beim Regional Champion ZinCo: [Nachhaltigkeit, die summt: Ein Blick hinter die Kulissen beim Regional Champion ZinCo | bwcon](#)

Innovative Fahrzeuglösungen gemeinsam auf die Straße bringen: [Innovative Fahrzeuglösungen gemeinsam auf die Straße bringen | bwcon](#)

Nachhaltige Modeproduktion: [Innovator of the month – Daniel Kowalewski \(wasni\) | bwcon](#)

Nachhaltigkeit im Unternehmen: [Nachhaltigkeit im Unternehmen – ein Workshop, der Perspektiven eröffnet | bwcon](#)

Nachhaltigkeit er-fahren: Über E-LKWs, Transformation und die persönliche Learning Journey: [Nachhaltigkeit er-fahren: Über E-LKWs, Transformation und die persönliche Learning Journey | bwcon](#)

Indikator 2: 3 INQA-Beratungen durchgeführt, in denen auch das Thema Nachhaltigkeit betrachtet wurde.

Indikator 3: Ein Durchgang der Weiterqualifizierung als Nachhaltigkeitsmanager*in durchgeführt: Der Nachbericht findet sich hier: [Zwischenbilanz: Zertifikatslehrgang „Nachhaltigkeitsmanager*in“ | bwcon](#)

4.5.4 Ausblick

Wir werden an diesem Schwerpunktthema festhalten. Für das Jahr 2026 nehmen wir uns vor, mit unseren Netzwerkmitgliedern weitere Konsortialprojekte zu initiieren und zu begleiten, die Anreize zur Transformation geben. Hier denken wir vor allem an Projekte, die visionär in die Zukunft denken und aufzeigen, wie neue Technologien (u.a. KI) einen Beitrag zu Klimaschutz, Energiewende und nachhaltigem Wirtschaften leisten können.

Der Anteil an INQA-Beratungen mit Nachhaltigkeitsaspekten soll vergrößert werden.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit	Durchführung der Innovation Labs mit Fokus Nachhaltigkeit	6 nachhaltige Geschäftsideen in Nürtingen und St Georgen entwickelt	Weiterführung der Innovation Labs zum Thema Nachhaltigkeit Veranstaltungen im Rahmen der bwcon Special Interest Groups zum Thema Nachhaltigkeit
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Beim Beschaffungsprozess auf regionale Lieferanten achten	Einkauf kleinerer Mengen bei nahegelegenen Supermarkt in direkter Nähe. Kleinere, bedarfsgerechte Verpflegung vom nahegelegenen Bäcker, die selbst abgeholt wurden	Bestellungen bzw. Lieferungen von unserem Hauptlieferanten konnten reduziert werden. Bei jeder Verpflegung werden Möglichkeiten angeboten, um die Essensreste mitzunehmen	Wir möchten verstärkt auf unseren eigenen nachhaltigen Personaleinsatz achten. Ergebnisse aus öffentlich geförderten Projekten soll konsequent in neue bwcon Services überführt werden.
Leitsatz 04 – Biodiversität	Herausfinden, welche unserer bwcon Vereinsmitglieder im Bereich Biodiversität aktiv sind.	Im Ergebnis relativ wenige Mitglieder, daher keine weiteren Maßnahmen geplant.	-	-
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Einführung eines Strategie- und Projektcontrollings Bessere Steuerung der Verwertung von Projektergebnissen in kommerzielle Dienstleistungen	Strategie- und Projektcontrolling eingeführt. Statusbericht im bwcon Meeting 1x pro Quartal	Besserer Überblick aus welchen öffentlich geförderten Projekten kommerzielle Dienstleistungen entstehen. Bessere Entscheidungsgrundlage für die Zukunft, für welche Art von öffentlich geförderten Projekten wir uns bewerben.	Weitere Professionalisierung und Automatisierung des Strategie- und Projektcontrollings
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	Weiterentwicklung der SIG Diversity in Tech	Online-Event "Diversity Management: Modeerscheinung	Vielfalt ist kein HR-Trend, sondern	Weiterhin die verschiedenen Aspekte von Vielfalt beleuchten 2-3 Events pro

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	Unternehmen die Möglichkeit geben, Best Practices zum Thema Diversity zu teilen und voneinander zu lernen Diversity in Unternehmen fördern	oder echter Mehrwert?" Online-Event "Neurodivergenz im Arbeitsumfeld – Stärken erkennen, Potenziale nutzen" Online-Event "Fachkräftepotenziale im eigenen Unternehmen erkennen und nutzen" Teams-Channel als Austauschplattform	strategische Notwendigkeit Vielfalt geht weit über Geschlechterfragen hinaus. Echte Vielfalt beginnt bei der Akzeptanz individueller Lebens- und Arbeitszeitmodelle. Bereits vorhandene Fachkräftepotenziale bleiben in Unternehmen oft ungenutzt, weil beispielsweise keine familienfreundlichen bzw. flexiblen Strukturen geschaffen werden.	Jahr, davon 1 Präsenzveranstaltung Punktuelle Kooperation mit der SIG Future Work, da es thematische Überschneidungen gibt.
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Verbesserung des Feedbackprozesses zu Veranstaltungen Verbesserung der Verwertung aus Veranstaltungen	Ein kompakterer Feedbackbogen für Veranstaltungen erstellt und verwendet. Nach jeder Veranstaltung wurde ein standardisiertes Follow-up-Verfahren durchgeführt. Quartalsweise Auswertung des Eventfeedbacks in der SU-Kommunikation. Synergien zwischen verschiedenen Projekten und Aufträgen zu schaffen.	Der Feedbackbogen wurde im Mai 2025 eingeführt. Bislang gibt es keine signifikanten Unterschiede in den Ergebnissen, aber es muss noch über einen längeren (mindestens 1 Jahr) Zeitraum beobachtet werden. Dieser Follow-up Prozess ist im CRM angelegt und wird von der Eventmanagerin dokumentiert und überwacht. Freitextantworten werden qualitativ ausgewertet, Verbesserungspotenziale diskutiert und bei der Konzeption und Organisation nachfolgender Veranstaltungen berücksichtigt. Diese Auswertung wird anschließend an den zuständigen	Wir wollen unsere Veranstaltungen noch konkreter an den Bedarfen unserer Mitglieder und Kunden ausrichten. Der Feedbackbogen ist dafür ein Tool; elementar ist aber der direkte Kontakt aller Mitarbeiter*innen mit den Kunden und Mitgliedern.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
			Projektleiter weitergeleitet.	
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	Entwicklung eines Prozesses, um die Ko-Finanzierung von öffentlichen Projekten transparent zu machen.	Prozess wurde entwickelt und über das CRM abbildbar	Der Prozess ist noch nicht bei allen Mitarbeitenden verinnerlicht.	Die Bedeutung der Ko-Finanzierung stärker ins Bewusstsein bei allen Mitarbeitenden rufen.
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	Jahresevent Hightech Summit soll als zentrales Verwertungsevent für unsere öffentlichen Projekte fungieren	Durchführung des Hightech Summit unter Beteiligung von acht öffentlich geförderten Projekten	Sehr gute Synergien zwischen bwcon Jahresevent und öffentlich geförderten Projekten, die hier ihre Projektergebnisse präsentiert bzw. mit den Teilnehmenden weiterentwickelt haben.	Im Jahr 2026 soll der Hightech Summit wieder als zentrales Verwertungsevent für die öffentlich geförderten Projekte der bwcon fungieren.
Leitsatz 11 – Transparenz	Sensibilisierung der Belegschaft für das Thema Compliance	Vorstellung des Compliance Beauftragten und seiner Aufgaben vor der gesamten Belegschaft	Bewusstsein für Compliance erhöht	-

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.



6.1 Das Projekt

Wir unterstützen das Start-up "FRENVI" in der Entwicklung eines biobasierten Dämmmaterials aus Reststoffen. Ursprünglich verfolgt FRENVI die Vision, umwelt- bzw. klimafreundliche Produkte zur Substitution von "Single-Use-Plastic" zu entwickeln. Daraus ist bereits eine Linie essbares Besteck sowie kompostierbares Geschirr entstanden. Gemeinsam mit der Uni Hohenheim haben wir im Dreiklang eine weitere Idee generiert: die Entwicklung biobasierter Dämmplatten hergestellt aus Reststoffen aus der Lebensmittel-, Getränke- und Agrarindustrie. Damit möchten wir einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Bausektor leisten. Die entwickelten Baustoffplatten basieren auf Teetreber und weiteren biogenen Materi-



alien, ergänzt durch Pflanzenkohle zur Verbesserung der Materialeigenschaften. Neben der technischen Entwicklung wurde auch die Marktakzeptanz untersucht, um die Chancen für eine nachhaltige Einführung zu bewerten. Das Projekt trägt dazu bei, Ressourcen effizient zu nutzen und innovative Lösungen für klimafreundliches Bauen bereitzustellen. Die hier eingefügten Bilder stellen ein Zwischenschritt der entwickelten Baustoffplatte (links) sowie das finale Produkt dar (rechts).

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Umfang der Förderung: 50 Arbeitsstunden

Unsere Unterstützung für das Projekt liegt vor allem in der Unterstützung in Forschung und Innovationsmanagement. Dank der gewonnenen Erkenntnisse zu Materialrezepturen und Marktakzeptanz konnten wir feststellen, dass sich die Rezeptur ideal für eine Baustoffplatte nutzen lässt. Durch unsere Impulse konnten wir gemeinsam das Produkt neu definieren und ein marktfähiges Konzept generieren.

Umfang der Förderung: Der gesamte Umfang der Förderung beläuft sich auf ca. 50 Arbeitsstunden. Dadurch konnten vor allem Arbeiten innerhalb der Anforderungsanalyse,

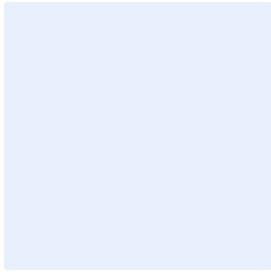
wie die Erhebung und Bewertung funktionaler und nicht-funktionaler Anforderungen für die Produktentwicklung sowie der Akzeptanzforschung inklusive der Durchführung von Desk Research, qualitativen Interviews und aktivierenden Befragungen zur Identifikation von Erfolgsfaktoren und Barrieren durchgeführt werden.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die Veröffentlichung auf unserer Website sowie der Vertretung auf dem Kongress BW 2024 und 2025 konnten wir Sichtbarkeit für FRENVI und deren Entwicklungen sichern. Der iterative Prozess der Akzeptanzforschung unsererseits und der Prototypenentwicklung seitens FRENVI ist ein wertvolles Vorgehen. So konnte frühzeitig erkannt werden, dass sich das Produkt hinsichtlich einer Baustoffplatte orientieren wird. Außerdem konnte sich FRENVI mit dieser Entwicklung auf den Innovationspreis bewerben und hat damit den Innovationspreis Bioökonomie 2025 gewonnen.

6.4 Ausblick

Wir planen weitere Projekte im Bereich nachhaltiger Baustoffe fortzusetzen und prüfen derzeit die Beteiligung an Folgeprojekten, die den Übergang von Pilotprodukten zur industriellen Fertigung begleiten.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

bwcon GmbH
Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart
Telefon: +49 176-34440921
E-Mail: rudl@bwcon.de
Internet: www.bwcon.de

Ansprechperson

Alexandra Rudl

Stand

30.01.2026